

Senf dazu!

VON ANJA WORSCHKECH



» klartext@mindelheimer-zeitung.de

Liebe Lehrer,
liebe Chefs...

Die Sommerferien sind vorüber und so hat für viele von uns wieder ein neues Schuljahr begonnen mit neuen Herausforderungen und Lehrern, die hoffentlich genauso erholt und motiviert sind wie wir :-)

Schon in nur wenigen Wochen werden zwar unsere Kalender mit Klausuren- und Schulaufgabenterminen gespickt sein, der Schulalltag wird damit zum gewohnten Schulstress und wir werden die Tage bis zu den nächsten Ferien wieder rückwärts zählen. Aber auch das werden wir wie jedes Jahr aufs Neue meistern. Mit vielen lustigen Momenten zusammen mit unseren Freunden, die wir von nun an wieder täglich sehen können. Es mag uns vielleicht nicht so vorkommen, aber wahrscheinlich ist das Schülerdasein trotz der vielen Anstrengungen leichter und angenehmer, als die Arbeitswelt, in die wir uns noch früh genug stürzen werden. Wie es zum Beispiel viele andere Jugendliche seit dem Ausbildungsstart am 1. September tun. Die neuen Azubis erwartet ebenfalls viel Neues und Unbekanntes in ihren Betrieben, sowie in der Arbeits- und Erwachsenenwelt. An alle Chefs: Neben negativer Kritik, aus der wir Jugendlichen lernen können, tut auch mal ein Lob gut, das uns weiterhin für die Arbeit begeistert und motiviert.

Ich wünsche sowohl den Schülern als auch den Azubis einen guten Start und viel Power für das bevorstehende Jahr.

Feierfahrplan

Freitag

„Vibe Club“ ab 22 Uhr im Club Golin in Obergünzburg

„Friday Night Party“ ab 19 Uhr im el Greco in Kaufbeuren

„Round House Kick“ ab 22 Uhr im Schön & Wild in Kaufering

„Wilde Brombeeren“ ab 20 Uhr im Hirsch in Lindenberg

Samstag

„Mega Dance Party“ ab 21 Uhr im Club Golin in Obergünzburg

„Temple of Metal“ im Turm in Obergünzburg

„Ballhouse“ ab 22 Uhr im Parktheater in Kempten

„Schrei vor Glück“ ab 21 Uhr im PM in Untermeitingen

„Samsas Traus + Weene Morloch“ ab 20 Uhr im Kaminwerk in Memmingen

„Saturday Night Party“ ab 19 Uhr im el Greco in Kaufbeuren

„Hemmungslos Feierei“ ab 22 Uhr im „Schön & Wild“ in Kaufering

„Endless Summer Party“ ab 21 Uhr in der Karthalle Kaufbeuren **Franzi Dolp**

Bits mit Biss

Zugriff erlaubt

Der Rechner spinnt mal wieder, Kumpel, Onkel, Schwester in Australien oder ein sonstiger PC-Crack hängt mit Dir am Telefon – und versteht nur Bahnhof. Wenn er/sie das Problem doch nur sehen könnte!

Ab sofort ist das möglich. Einfach auf beiden Rechnern das kostenlose Programm CrossLoop installieren und loslegen.

Mittels Passwort kann man so auf den Rechner in der Ferne zugreifen, ihn wiederbeleben oder einfach gemeinsam an einem Projekt werken. Praktisch. Runterladen unter www.crossloop.com. (m.he)

Kontakt

Draht in die Jugendredaktion:

Markus Heinrich, Tel. 08247/350320

E-Mail: klartext@mindelheimer-zeitung.de

Klar.Text wird von Jugendlichen für Jugendliche gemacht. Wer Lust hat, Beiträge zu verfassen, meldet sich einfach unter klartext@mindelheimer-zeitung.de.



Verdiente Brotzeit nach harter Arbeit: Wer ein Überlebenstraining absolviert, muss ackern. Zum Beispiel beim Bau der Mooshütte, welche die Gruppe nachts vor Kälte, Nässe und ungebeten tierischen Gästen schützen sollte. Fotos: Weiß

Überleben im Wald

Selbsterfahrung Klar.Texterin Katharina Weiß wagte sich mit Survivaltrainer Heiko Gärtner in den finsternen Tann, wo Delikatessen wie Schnecken und Heuschrecken warten

VON KATHARINA WEISS

Unterallgäu Wenn Amerika irgendwann endgültig Pleite geht und das eine weltweite Finanzkatastrophe nach sich zieht, dann sind Horrorworte wie Inflation nicht weit von der Realität entfernt und die Supermärkte vielleicht bald leer, die Wohngegenden geplündert. Gut, ich übertreibe jetzt ein bisschen, aber man sollte auf alles vorbereitet sein. Wer dann überleben will, muss wohl oder übel in den Wald.

Zusammen mit vier Freunden, dem Überlebenstrainer Heiko Gärtner und seinem Assistenten Tobi übten wir schon mal für den Ernstfall und spielten „Ausgesetzt in der Wildnis“ in den ungezähmten, gefährlichen Wäldern des Unterallgäus. Schnell lernten wir, was Indianerjungs schon im Alter von zwei Jahren wissen: Milchprodukte machen Cellulite, aus Wurzeln kann man prima Schnürsenkel basteln und aus echten Schnürsenkeln kann man einen wunderbaren Feuerbogen spannen.

Nachdem wir uns durch das Klee- und, echt wahr, Heuschreckensortiment genascht hatten, suchten wir uns ein geschütztes Plätzchen im Dickicht um eine Mooshütte zu bauen. Die Jungs durften sägen und hämmern, Marie, Dani und ich sollten Fische organi-

sieren. Vermutlich war damit gemeint, wir sollten welche fangen. Dass aber kein Fisch so blöd sein würde, uns in die Falle zu gehen, war von vornherein klar. Heimlich kauften wir also ein paar lebende Fische und zeigten stolz unseren Fund, der munter in einem großen Kübel vor sich hin schwamm.

Den Grausamkeiten danach entzog ich mich mit schlechtem Gewis-

sen: Mit blitzenden Augen wurden die armen Fischchen geopfert und ausgenommen. Mein Kumpel Ferdi tröstete mich mit der Aussage: „Es ist hart, aber sie stehen nun mal in der Nahrungskette unter uns“. Als sich die Wasserkreaturen längst im Fischhimmel tummelten, festmahlten wir vor unserer Mooshütte. Ich hatte zur Sicherheit ein paar Dosen Ravioli ins Camp geschmuggelt,

aber das Angebot, diese noch zu verzehren, wurde von Feinschmecker Ami mit den Worten: „Bevor ich die Scheißravioli esse, gebe ich mir lieber noch 'n paar Schnecken!“ quittiert. Lecker. Je später die Nacht, desto rarer wurden selbst die Schnecken und desto abenteuerlicher wurden Heiko Gärtners Survivalgeschichten. Dem Tod bei über Minus 35 Grad ins Auge sehen, das legendäre BurningMan-Festival an einem ziemlich lebensfeindlichen Ort der USA nüchtern überstehen, auf der Toilette vom Grizzli überrascht werden, so Sachen eben. Die Stimmung war ausgelassen, doch als Heiko und Tobi in eine andere Ecke des Waldes verschwanden, um zu schlafen, wurde es animalisch.

Wir zogen uns in Dunkelheit in unsere Mooshütte zurück und pennen wärmeeffektiv dicht aneinander gekuschelt tief und fest ein. Immerhin: Kein Regen kam durch. Wir hatten uns also ganz gut angestellt. Nur ein paar Mücken wollten mit kuscheln und um 10 Uhr am nächsten Tag wurde ich von einem Käfer geweckt, der in meinen Mund krabbelte. Süß hatten wir geträumt, während wir uns gegenseitig als Kissen missbraucht hatten und es bleibt die Erkenntnis, dass es zumindest im Sommer wenig Schwärmerisches als eine freie Nacht in der Wildnis gibt.



Schrecksekunde: Klar.Texterin Kathi kann nicht fassen, dass Amadeus tatsächlich eine Schnecke essen will.

Deine Zukunft

Der richtige
Beruf für Dich

Unterallgäu Den Abschluss in der Tasche – und was nun? In den vergangenen Wochen haben wir euch in unserer Rubrik „Deine Zukunft“ die zehn beliebtesten Berufe der Jugendlichen aus dem Unterallgäu vorgestellt. Nun geht es weiter mit den neun neuesten Ausbildungsberufen. Neu deshalb, weil teils schon bekannte Berufsbezeichnungen zusätzliche Aufgabenbereiche und Schwerpunkte hinzubekommen haben und daher offiziell erst ab August diesen Jahres in Kraft treten. Grundlage hierfür ist eine Statistik der Agentur für Arbeit Memmingen/Mindelheim. Heute ist der Beruf des Biologielaboranten an der Reihe.

● **Wie sieht der Tätigkeitsbereich aus?** Als Biologielaborant untersucht man Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen und Zellkulturen. Außerdem arbeitet man mit Elektronenmikroskopen, um die Strukturen von Viren oder Bakterien zu erforschen. Man macht Reaktionsversuche mit Zellen, Eiweißen, Blut und Gewebeproben, die man anschließend analysiert. Zudem werden auch Parasiten und Schädlinge untersucht und sezziert, also aufgeschnitten und zerlegt.

● **Welche Qualifikationen sind nötig?** Labore bevorzugen die Hochschulreife.

● **Was verdient man?** Ausgelernt verdient man zwischen 2461 und 2904 Euro.

● **Welche Aufstiegschancen gibt es?** Es ist möglich, Industriemeister der Fachrichtung Chemie zu werden. Eine leitende und führende Position hat man als Techniker der Fachrichtung Biotechnik inne.

● **Worauf kommt es an?** In diesem Beruf sollte man mit Blut arbeiten können und auch keine Gewissensbisse bei Tierversuchen haben. Noch dazu ist Verantwortungsbewusstsein sowie Sorgfalt im Umgang mit Krankheitserregern wichtig. Für all diese Arbeiten sind sowohl Biologie- und Chemie- als auch Physikkenntnisse nötig.

Anja Worschkech

So geht die Serie weiter

Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen, Medientechnologie Druckverarbeitung, Industrieelektriker, Chemielaborant, Fachkraft Agrarservice, Lacklaborant, Pharmakant

Nachtschwärmer » MIRIAM HAMPP WAR MIT DER KAMERA UNTERWEGS



Das Chaplin feierte im Forum Mindelheim sein 10. Jubiläum, sehr zur Freude des Unterallgäuer Partyvolkes.



» Weitere Fotos unter mindelheimer-zeitung.de/bilder